

# Dokumentation



## Städtebauförderung in der Oberpfalz

### Freystadt

Marktplatz

#### Ausgangssituation und Ziel

Die Großgemeinde Freystadt liegt am Rande des Oberpfälzer Jura und ist mit ihren 8500 Einwohnern die drittgrößte Gemeinde im Landkreis Neumarkt. Der Marktplatz ist als mittelalterlich geprägte, langgestreckte Platzanlage mit einer sich zum Platz öffnenden Marktstraße im Zentrum der Stadt gelegen. Das auf der zentral liegenden Straßenachse errichtete Rathaus teilt den Platz in einen Oberen und Unteren Abschnitt. Das Obere und Untere Stadttor der mittelalterlichen Stadtmauer schließen den Straßenraum.

25 Jahren Städtebauförderung haben das Stadtbild nachhaltig geprägt. Nach Abschluß der Sanierung der Schwallgasse und der Kirchgasse mit Kirchplatz konnte auch der Marktplatz neu gestaltet werden. Die Anzahl der Parkplätze wurde reduziert und die Fahrbahn zugunsten breiter angelegter Gehwege verschmälert.

Der zentrale Platzbereich wurde als Kommunikations- und Verweilzone entscheidend aufgewertet. Ein niveaugleicher Ausbau sichert eine barrierefreie Nutzung des gesamten Platzes. Parkplätze wie auch der Gehweg sind mit Granitpflaster ausgebaut. Die verbreiterten Gehwege bieten dem Einzelhandel und besonders dem Gastgewerbe bessere Möglichkeiten zur



Freystadt, Opf., Marktplatz mit Rathaus



Kreis: Neumarkt  
Stadt: Freystadt

Sanierungszeitraum:  
2006-2008

Bauherr:  
Stadt Freystadt  
Architekten:  
Ludwig Grassi, Hilpoltstein  
Ingenieure:  
Gerhard Petter, Neumarkt  
Walter Bamberger, Walting/Pfünz

Programm:  
BL-Städtebauförderung I,  
Sanierung und Entwicklung

Kosten:  
Gesamtkosten:  
ca. 2.700.000,- €



# Städtebauförderung in der Oberpfalz

## „Beleuchtungskonzept“

Die Vorgabe für „verkehrsberuhigte Innenstadtbereiche mit Mischflächen“ in Verbindung mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h läßt die nach der StVO geforderte Beleuchtungsstärke auf ein Mindestmaß reduzieren. Mit dem neuen Beleuchtungskonzept und dem Einsatz von energiesparenden Leuchten konnte der Stromverbrauch im Vergleich zu der Altbeleuchtung von rund 12.000 kW/h pro Jahr auf ca. 9.000 kW/h pro Jahr gesenkt werden.

Mastauslegerleuchten sind den gepflanzten Baumreihen straßenseitig vorgelagert und sichern mit ihrem vertikalen Lichtkegel die Grundbeleuchtung von Haupt- und Nebenstraßen. Die Gehwege sind mit über 60 asymmetrisch angeordneten, blendfreien Bodeneinbaustrahlern mit einer Leistung von nur 35 W ausgestattet um die Kulisse der Marktplatzfassaden in einem einheitlichen Licht zu präsentieren.

Markante Bauwerke wie das Rathaus oder die Platzenden mit den Stadttürme werden mit Bodenleuchten mit speziell angepassten Lichtkegeln besonders hervorgehoben und in Szene gesetzt.

Vor dem Rathaus dienen raumbildend angeordnete Steinquader als Sitzgelegenheit. LED- Strahler tauchen die Stirnseiten der Sitzblöcke in ein sanftes grünes Licht um den Platzcharakter und seine Aufenthaltsqualität zu prägen.

